

Jahresbericht 1901

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerisches Archiv für Volkskunde = Archives suisses des traditions populaires**

Band (Jahr): **6 (1902)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht 1901.

In sieben Sitzungen hat der Gesellschaftsvorstand folgende Traktanden behandelt:

a) Mitgliederzahl.

Status auf 31. Dezember 1901: 472. Durch den Tod verloren hat die Gesellschaft zwei Ehrenmitglieder, die Herren Hazelius und Weinhold, ferner das Ausschussmitglied Hunziker.

b) Herausgabe der vier Quartalhefte des fünften Jahrgangs der Zeitschrift. Aus dem im letzten Jahresbericht erwähnten Legat wurde eine zweite Farbdrucktafel erstellt.

c) Fortführung und Erweiterung des Schriftenaustauschs.

d) Verwaltung der Bibliothek. Hierüber berichtet unser Bibliothekar, Herr Privatdozent Dr. Otto Waser:

Die Gesellschaftsbibliothek zählt rund 320 gebundene Bücher und (von den laufenden Zeitschriften abgesehen) gegen 250 ungebundene Drucksachen, der Zettelkatalog 792 Titel. Für 1901/02 sind etwa 20 Benützungen der Bibliothek durch 8 Benützer zu verzeichnen.

Die Schenkerliste weist folgende 17 Namen auf:

1. Herr Prof. Dr. Renw. Brandstetter, Luzern.
2. „ Dr. Stan. Eljasz-Rodzikowski, Lemberg.
3. „ Dr. Robert Forrer, Strassburg.
4. „ Baron C. von Girsewald, Zürich.
5. Frll. v. Cedershiöld, Stockholm.
6. Herr Prof. Dr. Ed. Hoffmann-Krayer, Basel.
7. „ Alois John, Eger.
8. „ Polizeiagent Joly, Vevey.
9. „ Prof. Ernst Muret, Genf.
10. Frau Schlumberger-Vischer, Basel.
11. Herr Hans Spørry, Zürich.
12. „ Dr. E. A. Stückelberg, Zürich.
13. „ Prof. Dr. Theodor Vetter, Zürich.
14. „ Dr. Frz. Zelger, Luzern.

15. Tit. Familie des † Herrn Prof. J. Hunziker, Aarau.
16. „ Hist.-Antiquar. Verein Schaffhausen.
17. „ Schwäb. Albverein.

Der Bestand an vorhandenen kompletten Bänden unserer Zeitschrift stellt sich folgendermassen:

Band	I	0
	„ II	74
	„ III	76
	„ IV	98
	„ V	105.

- e) Abhaltung der sechsten Generalversammlung (in Genf).
- f) Drucklegung und Herausgabe von Band I und II der „Schriften der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde“: E. A. Stückelberg, Geschichte der Reliquien in der Schweiz. CXIII + 325 pp., erschienen im Dez. 1901 in einer Auflage von 400 Exemplaren. Gertrud Züricher, Kinderlied und Kinderspiel im Kanton Bern. 168 pp., erschienen im Nov. in einer Auflage von 600 Exemplaren, wovon 300 kartonniert.
- g) Erforschung der Volksmedizin. Auf Ansuchen des Komitees verfasste Herr Prof. Dr. Otto Stoll die im Archiv V p. 157—200 erschienene und in hundert Separatabzügen gedruckte Abhandlung, die für die Mitarbeiter der Enquête bestimmt ist. Wegen Inanspruchnahme der Gesellschaftskasse für die sub f) erwähnten „Schriften“ und verschiedener unvorhergesehener Abhaltungen hat sich die Drucklegung der definitiven Fragebögen verzögert. Infolge der Initiative sind bereits mehrere Arbeiten über Volksmedizin bei der Redaktion eingegangen, wie die von Jenny, Gfeller und Pellandini.

Zürich, Januar 1902.

Der Aktuar:
E. A. Stückelberg.